

# Wochenblatt

Pernsprecher

\* \* No. 18. \* \*

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.  
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt  
Abonnement. Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 H. 1.26.

für Pulsnitz und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzubringen.  
Einfaltige Zeile oder deren Raum 12 H.  
Kofalpr. 10 H. Reklame 20 H.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches Lung, Großröhrensdorf, Bretnitz, Hauswalde, Ohorn, Oberseina, Niederseina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 147.

Sonnabend, den 9. Dezember 1905

57. Jahrgang.

Folgende im Grundbuche für Ohorn M. S. und Großröhrensdorf auf den Namen des Bäckermeisters Friedrich Oskar Oswald eingetragenen Grundstücke sollen

am 24. Januar 1906, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Blatt 83 Ohorn M. S. — Wohnhaus mit Bäckerei, Scheune, Auszugshaus, Hofraum, Garten und Feld — nach dem Flurbuche 33,9 Ar groß, auf 15500 Mark — Pf. geschätzt, die Gebäude sind mit 14310 Mark zur Brandkasse eingeschätzt, Brand-Kat. Nr. 213;
2. Blatt 84 Ohorn M. S. — Wiese — nach dem Flurbuche 50,6 Ar groß, auf 1000 Mark — Pf. geschätzt;
3. Blatt 150 Ohorn M. S. — Feld — nach dem Flurbuche 84,3 Ar groß, auf 1000 Mark — Pf. geschätzt;
4. Blatt 481 Großröhrensdorf — Feld — nach dem Flurbuche 65,7 Ar groß, auf 600 Mark — Pf. geschätzt.

Die Grundstücke stehen im wirtschaftlichen Zusammenhange.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 8. November 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Pulsnitz, den 4. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung

den diesjährigen Christmarkt betreffend.

Der diesjährige Christmarkt wird

Sonntag, den 17. Dezember 1905, von mittags 12 Uhr an

abgehalten.

Zu demselben werden nach § 28 der hiesigen Marktordnung nur der sächsischen Oberlausitz angehörige Händler zugelassen.

Pulsnitz, den 28. November 1905.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

## Neueste Ereignisse.

Der Verband sächsischer Industrieller, der gestern in Dresden seine Generalversammlung abhielt, nahm außer zu der Wahlrechtsreform der Ersten Kammer auch eine Resolution zu Gunsten der Flottenvorlage an.

Die Interpellation Goldstein wird wahrscheinlich am nächsten Donnerstag in der Zweiten sächsischen Kammer zur Beratung kommen.

Nach Meldungen des Gouverneurs Graf Sögen ist die Lage in Songea wieder ernst, im übrigen aber schreitet die Beruhigung in Deutsch-Ostafrika fort.

Das deutsche Kanonenboot „Panther“ soll sich in Rio de Janeiro einen internationalen Verstoß haben zu Schulden kommen lassen.

Der amerikanische Kreuzer „Minneapolis“ wird einer Reuter-Meldung zufolge auf den Azoren bereitgehalten, um nach russischen Häfen gesandt zu werden zum Schutze der amerikanischen Staatsangehörigen.

## Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Die Gewinnliste der Dresdner Pferde-Lotterie ist eingetroffen und kann von Interessenten in unserer Expedition eingesehen werden.

Die Kapelle des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 (Kamens) gibt morgen Sonntag im Saale des Gasthofs zur goldenen Lehre in Friedersdorf ein großes Konzert. Zu demselben hat der Stadthobolist, Herr F. Bier, ein feinsinnig zusammengestelltes Programm gewählt, sodaß ein musikalischer Genuß bester Art bevorsteht. Es bleibt nun nur noch ein zahlreicher Besuch aus dem Orte und der Umgebung zu hoffen.

Der Sächsische Gastwirts- und Saalhaberverband hat für den 19. Dezember eine Protestversammlung nach dem Stablflement „Sanssouci“ in Leipzig einberufen. Zur Erörterung steht das Thema: „Die drohende Erhöhung der Ausschankpreise

des Bieres durch das dem Reichstage vorgelegte neue Brauereigesetz“. Auch in Dresden, Chemnitz, Plauen und Bautzen sollen später gleiche Versammlungen stattfinden.

Vor dem Königlich-schwurgerichte zu Bautzen beginnt am Montag, den 11. Dezember, die Verhandlung gegen den Glasbleischnitzer Friedrich Wilhelm Reinhold Linke aus Kamen, wegen des in der Nacht vom 30. zum 31. August d. J. verübten sechsfachen Mordes und Brandstiftung. Für die Verhandlung, welche an genanntem Tage vormittags 9/10 Uhr beginnt, sind fünf Tage angelegt, eine große Anzahl Zeugen sind vorgeladen. Mit berechtigter Spannung sieht besonders die Kamener Wohnerschaft dem Ausgange der Verhandlung entgegen, steht doch das furchtbare Verbrechen, das seinerzeit weithin das größte Aufsehen hervorrief, noch in so frischer Erinnerung, so daß sich begeisterte Weise die Erregung darüber keinesfalls gelegt hat. (R. Z.)

Der angekündigte Besuch des Königs von Sachsen am Stuttgarter Hofe findet am 11. und 12. ds. Ms. statt. Sonntag Abend 11 Uhr wird sich der König von Dresden aus zu einem Besuche des Königs und der Königin von Württemberg nach Stuttgart begeben. Die Ankunft in Stuttgart wird am Montag Mittag 12 Uhr 21 Minuten erfolgen; die Abreise von Stuttgart ist für Dienstag Nachmittags 4 Uhr in Aussicht genommen.

Dresden. Am Donnerstag hatten Oberbürgermeister Beutler und Bürgermeister Leupold eine Unterredung mit den zwei zu Stadivorderordneten gewählten Arbeiterführern, Redakteur Fleißner und Kassenbeamten Hugo Küger. Oberbürgermeister Beutler nahm Gelegenheit, die Genannten auf die Schäden hinzuweisen, die etwa vorkommende Straßendemonstrationen an den nächsten Sonntagen dem Geschäftsleben der Stadt zufügen. Er stellte den Arbeiterführern anheim, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Straßendemonstrationen unterbleiben.

Die Nachwehen zu den Wahlrechtsdemonstrationen in Dresden. Von den am Sonntag bei den Wahlrechtsdemonstrationen in Dresden festgenommenen Personen sind im ganzen zwei von der Polizei zur Strafverfolgung an das Gericht überwiesen worden.

Dresden, 7. Dezbr. Ausgebrochener Einbrecher. Der verurteilte Hoteldieb, der Schneider Wenzel Marwanek (geb. 1871 in Nedries in Böhmen), der hier eine Reihe verwegener Diebstähle in Hotels verübt hat und auch an anderen Orten in gleich frecher Weise aufgetreten ist, ist nach

einer hierher gelangten amtlichen Meldung in vergangener Nacht aus der Heilanstalt Sonnenstein, wohin er zur Beobachtung seines Geisteszustandes gebracht worden war, ausgebrochen. Marwanek hatte sich in Pirna Einbrecherwerkzeuge zu verschaffen gewußt.

Dresden. Am Montag erkrankte in der Friedrichstadt ein hiesiger Schneidermeister nach dem Genuße verdorbenen Röhlfleisches unter Vergiftungserscheinungen und starb am folgenden Tage im Friedrichstädter Krankenhaus kurze Zeit nach der Einlieferung.

Bautzen, 6. Dezember. (Sitzung des Königlich-schwurgerichts zu Bautzen) Wegen Unterschlagung im Amte und unrichtiger Buchführung wurde der 42 Jahre alte Buchhalter Karl Heinrich Max Neustadt aus Zittau (über dessen Vermögen war bekanntlich nach seiner Festnahme das Konkursverfahren eröffnet worden, ca. 60000 Mark Passiven standen 29000 Mark Aktiva gegenüber) zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Verurteilte stand seit 1882 im Dienste des Stadtrates zu Zittau, war erst bei der Gasanstalt tätig und bellebte seit 1898 die Stelle eines Buchhalters und Betriebsleiters der städtischen Mühlenbrücke in Johndorf.

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich auf einem bei Wörblitz auf der Elbe liegenden Rahne. Beim Auswerfen des Ankers schnellte das an dem letzteren befestigte Drahtseil zurück und wickelte sich, eine Schlinge bildend, um das Bein eines Schiffers, das unmittelbar am Knöchel vollständig abgeschnitten wurde. Der Verunglückte ist in das Krankenhaus nach Torgau gebracht worden.

Im Chemnitzer Schlachtviehhof gab es am Montag billiges ausländisches Rindfleisch. Es waren aus England oder Amerika elf geschlachtete Ochsen bester Qualität eingeführt worden. Trotz Eingangszollens an der Reichs- und sächsischen Grenze und am Viehhofe wurde dieses Ochsenfleisch, das durch den Transport allerdings ein wenig gelitten hatte, in ganzen Viertel das Pfund zu 58 und 60 Pfg. verkauft.

Aus dem Erzgebirge. Da die Posamentenherstellung, die der erzgebirgischen Bevölkerung seit Jahrhunderten Lohn und Brod gab, immer weniger lohnend wird, einestheils infolge Verschleppung gewisser Zweige nach Böhmen, andererseits infolge der äußerst gedrückten Löhne, ist es mit Freuden zu begrüßen, daß Filialen großer Fabrikationsgeschäfte nach den Kleinstädten unseres Gebirges verlegt werden oder auch Neugründungen erfolgen. Die Stadtvertretungen suchen die

